

DEUTSCH ALS EINE WISSENSCHAFTSSPRACHE

Željka Rosandić

Fachartikel

In dieser Arbeit geht es um Deutsch als eine Wissenschaftssprache. Die Sprache war immer wichtig für die Wissenschaft. Griechisch, und danach auch Latein, waren lange Zeit die einzigen Wissenschaftssprachen. Erst im 19. Jahrhundert bekam Deutsch eine bedeutende Rolle. Die Wissenschaftler aus der ganzen Welt haben ihre Forschungsergebnisse auf Deutsch publiziert, und Deutsch war Pflichtfach an vielen Universitäten in Europa und Amerika. Nach den beiden Weltkriegen hat sich die Situation drastisch geändert. Viele Wissenschaftler mussten nach Amerika emigrieren, und meistens benutzten sie nur noch Englisch. Trotzdem sind Deutschkenntnisse sehr wichtig für Wissenschaftler, da im Bereich wissenschaftlicher Publikationen die deutschsprachigen den zweiten Platz belegen.

Schlüsselwörter: *Deutsch, Wissenschaftssprache, wissenschaftliche Publikationen*

German as a language of science

Professional paper

German as a language of science is described in this paper. Language has always been very important for science. For a long time, the only languages used in science were Greek, and later on also Latin. German as a language of science became very important in the 19th century. The scientists from the whole world were publishing the results of their investigations in German, and German was taught at many renowned universities in Europe and the USA. The situation changed drastically after the First and Second World War when many scientists went to the USA where they published only in English. However, German is still very important for science as it takes second place (to English) in the number of scientific publications.

Key words: *German, language of science, scientific publications*

Njemački kao jezik znanosti

Stručni članak

U ovom radu prikazan je njemački kao jezik znanosti. Jezik je oduvijek bio važan za znanost. Grčki, a zatim i latinski, dugo su vremena bili jedini jezici koji su korišteni u znanstvenim krugovima. Tek u 19. stoljeću njemački je jezik postao međunarodno važan i priznat. Velika većina svjetskih stručnjaka objavljivala je rezultate svojih istraživanja na njemačkom, koji je bio obavezan predmet na vodećim sveučilištima u Europi i Americi. Situacija se drastično promijenila nakon I. i II. svjetskog rata, kada su mnogi znanstvenici morali napustiti Njemačku, te su počeli objavljivati na engleskom jeziku. Iako je njemački izgubio na važnosti, još uvijek je bitan za znanost zato što se znanstvene publikacije, koje su objavljene na njemačkom, nalaze na drugom mjestu.

Ključne riječi: *njemački, jezik znanosti, znanstvene publikacije*

1

Einleitung

Introduction

Uvod

Was ist eigentlich eine Wissenschaftssprache? In *Wikipedia, der freien Enzyklopädie*, steht die folgende Definition: "Wissenschaftssprache ist eine bestimmte, formalisierte Sprache, zum Teil für eigene Disziplinen (Fachsprachen)."

Als erste Wissenschaftssprache kann das Griechische betrachtet werden. Dies setzte sich in römischer Zeit fort, in der das Griechische gleichberechtigt neben dem Latein im gesamten *Imperium Romanum* anerkannt wurde. Erst im Mittelalter setzte sich dann immer mehr Latein als eine Wissenschaftssprache durch. Das Latein wurde im Zuge des Humanismus auch als alleinige Wissenschaftssprache immer mehr abgelöst.

Im fünfzehnten Jahrhundert fing man damit an, Volkssprachen in Wissensgebieten zu verwenden. Das verursachte neue Probleme. Diese Volkssprachen (auch das Deutsche) haben nicht über die Wortschätze verfügt, die man brauchte, um über das betreffende Wissensgebiet sprechen (bzw. schreiben) zu können. Deshalb musste man neue Wörter aus dem Lateinischen importieren.

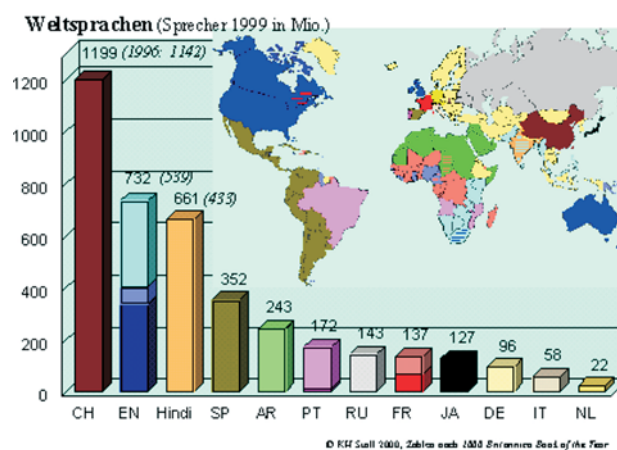


Abbildung 1 Die Weltsprachen
Figure 1 World languages
Slika 1 Svjetski jezici

2

Deutsch als eine Wissenschaftssprache

German as a language of science

Njemački kao jezik znanosti

Im achtzehnten Jahrhundert gingen die Wissenschaftler in ganz Europa zu den Nationalsprachen als Wissenschaftssprachen über. So war es auch in Deutschland. Es war die

große Zeit der empirischen Wissenschaften, der ersten Enzyklopädien und Fachzeitschriften. Sehr wichtig für diesen Prozess war die Erkenntnis, dass man auch in anderen Sprachen als dem Lateinischen forschen, beschreiben und dichten könne (vgl. Glück, 2008).

Im 19. Jahrhundert hatte Deutsch als eine Wissenschaftssprache eine sehr hohe Stellung in der Welt, sogar wichtiger als Französisch und zum Teil auch Englisch, da im 19. Jahrhundert und beginnenden 20. Jahrhundert zahlreiche Erfindungen und neue wissenschaftliche Erkenntnisse im deutschsprachigen Raum entstanden. Nicht nur in den Natur- sondern auch in den Geisteswissenschaften war Deutsch als Fachsprache für Forschung essentiell. Die internationalen Fachzeitschriften wurden auf Deutsch publiziert, Fachkollegen kommunizierten auf Deutsch und in Fächern wie Archäologie, Sozialwissenschaften oder Medizin wurden wichtige Begriffe auf Deutsch formuliert. Sehr oft brauchte man Deutsch für die Berufspraxis, z. B. japanische Ärzte benutzten Deutsch, um ihre Patientenkarteen zu führen.

Es wurde etwa zweihundert Jahre lang, vom Ende des 18. Jahrhunderts bis etwa 1950, in den Wissenschaften deutsch geschrieben. Das Deutsche hatte als eine Wissenschaftssprache eine gewisse internationale Verbreitung (vgl. Trabant, 2000). In den internationalen Bibliografien war mindestens ein Drittel aller Titel deutschsprachig, aber nicht alle der aufgeführten Werke waren auch von Deutschen geschrieben (Körffgen, 2005).

Nach dem Ersten Weltkrieg verlor die Wissenschaftssprache Deutsch ihre Weltgeltung, und wurde auf internationalen Konferenzen quasi verboten. Das nationalsozialistische Regime verjagte 1933 viele Wissenschaftler aus Deutschland und nur wenige kehrten nach 1945 zurück. Meist nahmen diese Wissenschaftler die Sprache ihres Exillandes als eine Wissenschaftssprache an. Das war oft das Englische.

Nach den beiden Weltkriegen setzte sich dann Englisch als die führende Sprache in den meisten Bereichen des internationalen wissenschaftlichen Austausches durch (vgl. Hasman, 2000). Im globalen Netzwerk internationaler Kooperationen ist Deutsch als Wissenschaftssprache auch heute gefragt. Die moderne deutsche Gesellschaft ist eine Wissensgesellschaft und die deutsche Sprache hat ihren festen Platz im wissenschaftlichen Denken. Deutsch als eine Wissenschafts- und Fachsprache ist eine wichtige Größe sowohl in Forschung als auch in Bildung.

Sprachenanteile bei wiss. Publ. in Bio., Chemie, Physik, Med., Mathem.

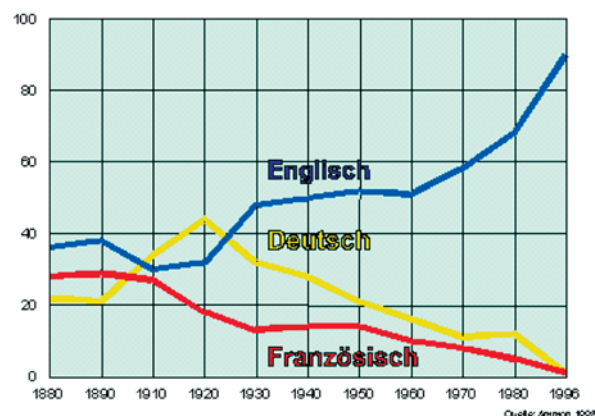


Abbildung 2 Sprachenanteile bei wissenschaftlichen Publikationen
Figure 2 Languages used in scientific publications
Slika 2 Jezici koji se koriste u znanstvenim publikacijama

3

Wissenschaftliche Publikationen

Scientific publications

Znanstvene publikacije

Bei naturwissenschaftlichen Publikationen lagen die prozentualen Anteile der Sprachen Englisch, Deutsch und Französisch zu Beginn des 20. Jahrhunderts ungefähr gleich auf; um 1910/20 nahm Deutsch die erste Stelle ein. Englisch hatte 1996 einen Anteil von 90 %, Französisch und Deutsch von ungefähr 1 %. Englisch hat sich als alleinige internationale Publikationssprache besonders in den Naturwissenschaften durchgesetzt.

In vielen Disziplinen, vor allem den Natur-, Technik- und Wirtschaftswissenschaften, ist Englisch heute die Sprache der Forschung, auch für deutsche Wissenschaftler – als Denkmedium ebenso wie zu Publikation, Vortrag und Korrespondenz (vgl. Ammon, 1998). Andere Sprachen spielen international nur noch eine bescheidene Rolle, weil die großen wissenschaftlichen Datenbanken rein englisch sind.

Die englische Sprache dominiert heute die Wissenschaftskommunikation. Es steht fest: wer als Wissenschaftler wahrgenommen werden will, muss englisch publizieren. Nicht-englischsprachige Wissenschaftler müssen deswegen Zeit und Geld investieren, um Englisch zu lernen. Sie brauchen für die Erstellung der Texte mehr Zeit, haben höhere Korrekturkosten und die Qualität der Texte ist oft schlechter als bei muttersprachlichen Verfassern.

4

Warum Deutsch lernen?

Why should you study German?

Zašto učiti njemački?

Lohnt es sich überhaupt noch, Deutsch zu lernen? Die Antwort lautet: JA! Deutsch als eine Wissenschaftssprache zu lernen ist eine große Herausforderung, aber es lohnt sich. Wer Originaltexte deutscher Klassiker verstehen will, für den sind Lesekenntnisse des Deutschen einfach notwendig. Die Werke, wie zum Beispiel Goethes "Faust", Einsteins "Relativitätstheorie", oder Freuds "Traumdeutung", gehören zu den internationalen Standardwerken.

Deutsche Forscher haben Großes geleistet. Deutschkenntnisse helfen beim historischen Studium vieler Disziplinen, weil viele Wissenschaftler ihre Forschungsergebnisse auf Deutsch publiziert haben, obwohl Deutsch nicht immer ihre Muttersprache war. Wer Deutsch lesen und verstehen kann, dem öffnet sich eine weite Forschungswelt nicht nur der klassischen sondern auch der modernen Wissenschaft. In Fächern wie klassische Philologie, Archäologie, Musikwissenschaft oder Philosophie spielt die deutsche Sprache immer noch eine große internationale Rolle.

5

Dominierende Wissenschaftssprache im 21. Jahrhundert

The main language of science in the 21st century

Glavni jezik znanosti u 21. stoljeću

Es ist ein Fazit, dass die Globalisierung eine allgemein benutzbare Sprache fordert. Die Dominanz des Englischen

ist das Hauptthema vieler Debatten über Wissenschaftssprachen.

In den Wissenschaften, besonders in den Naturwissenschaften und Sozialwissenschaften, wird fast nur noch englisch geschrieben.

"Englisch wird zunehmend zur Lingua franca der Wissenschaften, wer sie nicht beherrscht, wird ignoriert. Während die meisten Forscher sich darauf einlassen, herrscht in der Europäischen Union eine babylonische Sprachverwirrung. Ein Plädoyer für nationale Zurückhaltung im Dienst der Verständigung," schreibt Dieter E. Zimmer (1996) in seinem Artikel "Warum Deutsch als Wissenschaftssprache ausstirbt".

Ein Blick in die Fachzeitschriften anderer Länder zeigt, dass der Hang zum Englischen allgemein ist, egal ob man aus Kroatien, Japan oder Russland kommt. Das ist der Fall, weil Englisch die Sprache ist, die in der ganzen Welt der Wissenschaft mindestens verstanden wird, wenn nicht ganz flüssig gesprochen und geschrieben wird.

Obwohl Englisch die dominierende Sprache in der Wissenschaft ist, ist es zweifellos nicht die Muttersprache vieler Wissenschaftler. Das verursacht ein Dilemma für Leser und Autoren. Autoren möchten normalerweise ihr Renommee national und international erhöhen, und andererseits ist es viel einfacher für Leser, wenn der Artikel in ihrer Muttersprache geschrieben wird.

6

Zusammenfassung

Conclusion

Sažetak

Sprachen waren bei Wissensrevolutionen immer im Mittelpunkt der Geschichte. Ihre Rolle zur Entwicklung von Wissen spielten sie nicht nur in ihren Grenzen. In allen Sprachen finden sich die Wörter aus anderen Sprachen, die auf einen Wissenstransfer schließen lassen. Eine dieser Sprachen, die seit dem 19. Jahrhundert eine wichtige Rolle in Wissenschaft gespielt hat, ist Deutsch.

Deutschkenntnisse sind sehr wichtig für Wissenschaftler und Studenten, obwohl Deutsch nicht mehr die führende Rolle als internationale Wissenschaftssprache hat. Deutschsprachige wissenschaftliche Publikationen belegen den zweiten Platz. Wissenschaftler, die Deutsch lesen können, erschließen sich damit eine weite Welt von Forschungsergebnissen auf allen Gebieten der Wissenschaft (z. B. Astrophysik, Biochemie, Linguistik, Anatomie, usw.).

7

Literatur

References

Literatura

- [1] Ulrich, A. Einheit im Sinne Humboldts: Englisch als Sprache der Hochschullehre hat mehr Vorteile als Nachteile. // Die Zeit, <http://www.zeit.de/1998/53/199853.c-englisch.xml> (07.03.2008)
- [2] Glück, H. Deutsch als Wissenschaftssprache: Sprachfreies Denken gibt es nicht. 2008, <http://www.faz.net/s/Rub> (28.05.2008)
- [3] Hasman, M. A. The Role of English in the 21st Century. // The English Teaching Forum, vol. 38/2000, pp. 2-5.
- [4] Körfgen, E. Man sprach Deutsch. 2005, <http://www.sprachkreis-deutsch.ch/index-> (21.04.2008)
- [5] Trabandt, J. Umzug ins Englische: Über die Globalisierung des Englischen in den Wissenschaften. 2000, S. 108-126, <http://www.fu-berlin.de/phin> (27.05.2008)
- [6] Zimmer, D. E. Warum Deutsch als Wissenschaftssprache ausstirbt. // Die Zeit, <http://www.zeit.de/1996/30/deutsch.txt.19960719.xml> (22.05.2008)
- [7] <http://de.wikipedia.org/wiki/Wissenschaftssprache> (05.03.2008)

Adresse des Autors

Author's address

Adresa autora

Željka Rosandić, prof.

Sveučilište J. J. Strossmayera u Osijeku

Strojarski fakultet u Slavonskom Brodu

Trg Ivane Brlić-Mažuranić 2

35000 Slavonski Brod

e-mail: Zeljka.Rosandic@sfsb.hr